



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

**Opera Deß H. hocherleuchten Vatters Basilij Magni,  
Ertzbischoffen zu Cæserea in Cappadocia**

**Basilius <Caesariensis>**

**Jngolstatt, 1591**

**VD16 B 647**

Die 59. Frag. Wann einer im Sinn hat etwas zuthun/ vnd doch dasselbig  
nicht vollbringt/ wirdt er auch als ein Lugner geurtheylt?

**urn:nbn:de:hbz:466:1-38656**

Basilij  
Opera  
Gedruck

Matth. 5. es sey besser / daß jemand mit einem Aug / mit einer Hand / vñ mit einem Fuß in das  
Himmelreich eingehe / weder daß er eines Glids verschone / vñ ganz in die Welt  
da nichts dann heulen vñ zanklappen ist / geworffen werde: Vnd der Apostel  
1. Cor. 5. zeugt / daß ein wenig Hölzel oder Sawteyg / den ganzen Teyg verfarwen thut.

Die 58. Frag. Wirdt allein der gericht vnd geurtheyle / so mutwilliger vñnd fürsechtlicher Weis leugt / oder auch der jenig / so auß  
Bawissenheit etwas / das der Wahrheit nicht gemäp ist / reden thut?

Luc. 12. Antwort. Das Vertheyl des Herren ist auch vber die / so vnwissend sind  
gen / offenbar / da er sagt: Wer den Willen des Herrn nicht weyst / vñ doch etwas  
straffwirdigs begehret / der wirdt wenig Schlag einnehmen: Jedoch ist vberalhin  
ein warhaffte Reu vñnd Buß / gewisse Vergebung der Sünden zuerhoffen.

Die 59. Frag. Wann einer im Sinn hat etwas zuthun / vñnd doch  
dasselbig nicht vollbringet / wirdt er auch als ein Lugner geurtheylet?

Psalm. 7. 138. Antwort. Wann das jenig ein Gebott Gottes ist / daß er zuthun im Sinn  
hat / so wirdt er nicht allein als ein Lugner / sondern auch als ein vngerechter  
gerichtet / dann Gott ist einer / der die Herzen vñnd Tieren erforschet.

Die 60. Frag. So ihm einer fürgesetzt hat / etwas zu vollbringen  
daß Gott mißfällig ist / gebürt es demselbigen / seinen bösen Fürsag  
zu ändern / oder damit er keiner Lügen bezüchtigt werde / die fürge  
nommene Sünd in das Werk zuführen?

2. Corinth. 3. Antwort. Seytemal der Apostel spricht / wir seyn von vns selber nit gang  
sam etwas zugeordnet / als von vns selber / vñnd der Herr selbs bekent / daß er von  
Johan 5. ihm selber nichts thun mög: Vñnd abermals sagt er / die Wort / so ich zu dir red /  
Johan 14. red ich nicht von mir selber. Item anderstwo: Ich bin von Himmel kommen  
Johan 6. nicht meinen Willen / sondern den Willen des Vatters / der mich gesandt hat / zu  
vollbringen. So gebürt einem solchen Reu vñnd Leid zuhaben: Erstlich darmit  
daß er von ihm selber etwas / es sey was es immer wölle / fürnehmen darff / dem  
wir sollen vns auch des Guten / auß eigener Macht vñnd Gewalt nicht anmaßen.

Johan 13. Nachmaln auch desto mehr / daß er etwas wider den Willen Gottes zuthun / bey  
sich beschloffen hat: Daß wir aber von dem jenigen / so von vns wider das Gebot  
Gottes / auß eigenem Willen zuerüchten / fürgesetzt worden / absehen sollen / wirdt  
vns durch das Exempel Petri angeleitet / der ihm selber hartnäckiger Widerstand  
nam / Christus solt ihm die Füß inn Ewigkeit nicht waschen: Als er aber von dem  
Herrn darüber anhört / wo ich dich nicht waschen werd / so hast du keinen Theil  
bey mir / hat er alsbald den Kopff gebrochen / vñnd gesagt: Herr wasch mir nicht  
lein die Füß / sondern auch die Hand / vñnd das Haupt.

Die 61. Frag. Was soll man mit dem jenigen / der weder arbeitsam  
kan / noch die Psalmen lernen wil / ansehn?

Luc. 12. Antwort. Diweil der Herr von dem vnfruchtbaren Feygenbaum gehet  
haw ihn ab / dann was thut er vergeblich das Land einnehmen: Sollen wir  
vnserm fleisch gegen ihm nichts erwinden lassen / Kombe er aber vnserm Befehl  
nach / so werde gegen ihm verfahren / als oben von dem / der in Sünden verharret  
bleibt / geurtheylet ist worden: Dann wer des Guten lár vñnd eytel ist / muß mit dem  
Sathan vñnd seinen Englen die Verdamnuß tragen.

Die 62. Frag. Was muß der jenig thun / so mit dem Ruchte /  
der sein Pfund vndergraben / verdamnt wirdt?

Matth. 25. Antwort. Wer einige Gab oder Gnad Gottes bey sich selber / zu seinem eig  
nen Nutz behält / vñnd andern darmit nicht dienet / derselbig wirdt / als ein  
ner / der sein Pfund vndergräbet / verdamnt.

Matth. 25.  
Das verübene  
Pfund soll man  
nicht vnder  
graben.